

Murten und Yverdon

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft [15]: **Die Expo wird gebaut! : ein Projekt für die Expo.02**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

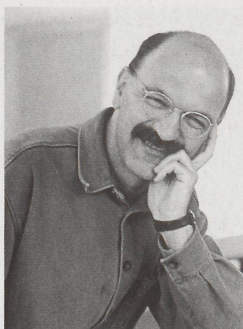
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Foto: Maurice K. Grünig



Murten und Yverdon

Sie halten die fünfte Ausgabe von «Die Expo wird gebaut» in Ihren Händen – eine Anstrengung der Zeitschrift Hochparterre und des Schweizer Baumeisterverbandes für die Expo.02. Wir berichten in einer Serie von 15 Reportagen, wie der grösste Bau der Schweiz geplant, laufend verändert und gebaut wird.

Auf den Baustellen fällt auf, was die Expo-Macherinnen und -Macher gerne behaupten: Diese Landesausstellung ist Labor und Spiegel der Schweiz zugleich. Labor, weil in grossem Massstab probiert wird, was so auf Schweizer Bauplätzen noch nie probiert worden ist. In Murten entsteht zur Zeit der oft abgebildete Monolith von Jean Nouvel. Bauen auf dem Wasser, selbst auf dem sanften Wasser eines kleinen Sees, gibt den Schwimm- und Befestigungsingenieuren ebenso starke Knacknüsse wie den Baumeistern. Grosse Aufträge wechseln die Hand, neue Planer steigen ein, Verträge und Verfahren gelten nicht mehr. Und so wie im Zürcher Verkehrsverbund ein Tram in der Reklame behauptet, es sei auch ein Schiff, so sagt das auch der Monolith, denn seine vorgefertigten Betonteile sind in einer spektakulären Aktion vom speziell ausgestatteten Montageplatz in Sugiez durch den Broye-Kanal in den Murtensee geschifft worden. Ein Labor auch in Yverdon. Hier soll ab nächstem Mai eine Wolke, mittlerweile eine Ikone der Expo.02, über der Arteplage schweben. Architektur aus Wasserdampf, konstruiert mit vielen hundert Düsen. Wie viele Düsen erträgt das Budget? Wie viele Düsen wollen die Architekten? Und wie viele fordert der Jurawind?

Die Expo wird gebaut, eine viertel Million Franken pro Tag werden umgeschlagen. Aber auch sonst läuft allerhand in Architektur und Design in der Schweiz. Wer die Schmuckstücke und Tränen sehen will, fülle den Coupon auf der letzten Umschlagseite aus und Hochparterre, die Zeitschrift für Architektur und Design, steckt Monat für Monat in seinem Briefkasten.

Köbi Gantenbein
Chefredaktor von Hochparterre